

Marschrichtung VII. GST-Kongreß - Mit Initiative und Tatkraft für die weitere Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages

Auf der III. GST-Kreisdelegiertenkonferenz unserer Hochschule am 17. März 1982 wurde im Beschlusssatz festgestellt, daß sich die erfolgreiche Bilanz der sozialistischen Wehrsportorganisation an der Technischen Hochschule besonders in der weiteren politisch-organisatorischen Festigung der Kreisorganisation widerspiegelt. Im Zeitraum nach dem VI. GST-Kongreß wurde die Anzahl der Mitglieder entscheidend erhöht, weitere Wehrsportsektionen wurden gebildet, und drei neue Grundorganisationen konnten geschaffen werden.

Die GST-Kreisorganisation bildet alljährlich den Tag der wehrbereiten studentischen Jugend, der 1981 in dieser Form zum zwölften Mal in Zusammenarbeit mit der FDJ, dem Reservistenkollektiv, der Abteilung Studentensport und mit Unterstützung der staatlichen Leitung mit über 1200 Aktiven, Kampfrichtern und Helfern in 13 Disziplinen durchgeführt wurde. In der Mehrzahl der immatrikulierenden Sektionen haben die Tage der Wehrbereitschaft einen festen Platz in der wehrpolitischen Tätigkeit. Sie werden gemeinsam mit der FDJ und mit Unterstützung der staatlichen Leitung sowie der Reservistenkollektive der Sektionen in immer besserer Qualität durchgeführt. Dabei gelingt es immer besser, die Einheit von wehrpolitischer Erziehung und

An den Bezirksmeisterschaften der Studenten im Militärischen Mehrkampf, im Wehrkampfsport und im Sportschießen nahm die GST-Kreisorganisation mit 20 Mannschaften teil. Davon qualifizierten sich vier Mannschaften für die Teilnahme an den DDR-Studentenmeisterschaften.

Die Delegierten schätzten ferner auf ihrer Konferenz ein, daß auf dem Fundament guter Ergebnisse und Erfahrungen - besonders in der „GST-Initiative X. Parteitag“ - ein noch größerer Beitrag zur Verwirklichung der wehrpolitischen und wehrsportlichen Aufgaben, wie sie von der Partei gefordert werden, geleistet werden muß. Vieles hängt dabei davon ab, wie die politisch-ideologische Arbeit noch wirksamer

den zu arbeiten. Das heißt, Herzen und Hirne der Menschen mit noch überzeugenderen Argumenten zu erreichen, um wirksame Motive für verantwortungsvolles Verhalten im Sinne der Verteidigung des Sozialismus zu entwickeln.

Die Anforderungen an die Mitglieder der GST zum Schutz der sozialistischen Errungenschaften sowie des sozialistischen Vaterlandes und der Bevölkerung zu meißern verlangen hohe politisch-moralische Standhaftigkeit und Leistungsbereitschaft, physische Stabilität sowie Kampf- und Siegeswillen auch aller Angehörigen unserer Technischen Hochschule.

Dazu müssen noch größere Aktivitäten entwickelt werden, besonders was die Vielfalt und das interessante wehrsportliche Leben in der GST-Grundorganisation anbelangt.

Die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Reservistenkollektiv wurde in der Erhöhung



In Anwesenheit des Genossen Dr. Wolfram Scharff, stellvertretender Sekretär der Zentralen Parteileitung der Technischen Hochschule, des Genossen Horst Labitzke, Vorsitzender des GST-Stadtvorstandes, und weiterer Vertreter der staatlichen Leitung sowie gesellschaftlicher Organisationen unserer Lehr- und Forschungsstätte legten die Teilnehmer der III. Kreisdelegiertenkonferenz der GST unserer Hochschule sachlich und kritisch-hochschulhaft die Teilnehmer der III. Kreisdelegiertenkonferenz ab. Sie konnten feststellen, daß diese Bilanz erfolgreich war, was über ihre Arbeit seit dem VI. GST-Kongreß ab. Sie konnten feststellen, daß diese Bilanz erfolgreich war, was über ihre Arbeit seit dem VI. GST-Kongreß ab. Sie konnten feststellen, daß diese Bilanz erfolgreich war, was über ihre Arbeit seit dem VI. GST-Kongreß ab.

im Ausbildungsjahr 1981/82 beteiligten sich in der wehrsportlichen Massenarbeit mehr als 2000 Studenten und Reservisten am Schießen mit der Ausbildungswaffe der GST. Am militärischen Geländelauf nahmen etwa 3000 Studentinnen und Studenten teil.

Ausgezeichnete Ergebnisse wurden auch bei der Durchführung des Schießens um den FDJ- und FDGB-Pokal erreicht. 3400 Studenten beteiligten sich am Fernwettkampf um den Pokal des FDJ-Zentralrates, und 1800 Mitarbeiter schossen in ihren Kollektiven um den Wandpokal des FDGB. Im Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ wurden 12 800 Scherben beschossen.

Ein Höhepunkt in der Arbeit wehrsportlicher Ausbildung zu ver-wirklichen, Aktivitäten, Initiativen und Leistungsvermögen der Studenten zu entwickeln und damit einen immer wirksameren Beitrag zur politisch-moralischen und physischen Vorbereitung der Studenten auf die militärische Qualifizierung, ZV-Ausbildung und Erhaltung der Wehrfähigkeit der Reservisten zu leisten.

Eine weitere Verbesserung in der Übungs-, Trainings- und Wettkampftätigkeit zeigt sich auch darin, daß im Ausbildungsjahr 1980/81 im Militärischen Mehrkampf, im Wehrkampfsport und im Sportschießen 25 Bundeswettkämpfe mit mehr als 300 Teilnehmern stattfanden.

Unter der Losung „Marschrichtung VII. GST-Kongreß - Mit Initiative und Tatkraft für die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages“ komme es künftig darauf an, einen entscheidenden Schritt zu tun, um den höheren Anforderungen der 80er Jahre in allen Aufgabenbereichen der Kreisorganisation noch besser gerecht zu werden.

In Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED und der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED vor den I. Kreissekretären sei noch intensiv an der Festigung des Frie-

Tag der wehrbereiten studentischen Jugend am 17. April 1982

Der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend bildet seit Jahren den wehrpolitischen und wehrsportlichen Höhepunkt im Prozeß der kommunistischen Erziehung an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Alljährlich bereiten sich Studenten und junge Mitarbeiter langfristig auf die Wettkämpfe in den verschiedenen ausgeschriebenen Disziplinen vor, um gute und ausgezeichnete Ergebnisse zu erzielen und ihre Bereitschaft zur Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften zu demonstrieren. Unter der Losung

des zweiten Weltkrieges der Frieden nie so gefährdet war wie in der Gegenwart. Am 17. April 1982 wird die studentische Jugend unserer Lehr- und Forschungsstätte demonstrieren, daß sie bereit und fähig ist, den höheren Anforderungen der 80er Jahre an die Wehrbereitschaft zu entsprechen und mit ihrem Beitrag den Frieden durch die Stärkung der Verteidigungskraft der Deutschen Demokratischen Republik sicherer zu machen.

Das ist zugleich die Zielsetzung der FDJ- und GST-Grundorganisationen bei der Durchführung wehrpolitischer und wehrsportlicher Veranstaltungen zur Woche der Waffenbrüderschaft. Diese Veranstaltungen dienen der unmittelbaren Vorbereitung der Teilnehmer an den wehrsportlichen Wettkämpfen zur Ermittlung der Besten und Hochschulmeister am Tag der wehrbereiten studentischen Jugend. Beispielhaft organisierten die FDJ- und GST-GO Automatisierungstechnik sowie Mathematik Wettkämpfe im Wehrkampfsport, im Militärischen Geländelauf und im Sportschießen. Eine Reihe von Sektionen, darunter WJw, VI, IT und AT nutzten die Woche der Waffenbrüderschaft, um ihren Tag der Wehrbereitschaft durchzuführen.

Alle diese Aktivitäten dienen dem Ziel, die wehrpolitische und wehrsportliche Tätigkeit im Rahmen der sozialistischen Wehrerziehung auf eine höhere Stufe zu heben und mit noch höherer Effektivität mit-zuhelfen, politisch bewußte, für die Sache des Friedens und des Sozialismus Partei ergreifende Absolventen auszubilden.

Dr. Aribert Roesel, Sektion Marxismus-Leninismus

Dieter Müller (IT) - aktiver GST-Funktionär

Im Oktober 1979 übernahm Kamerad Müller die Funktion des Stellvertreters für Ausbildung in der GST-Grundorganisation an der Sektion Informationstechnik. Damals stand es bei uns mit der wehrpolitischen und wehrsportlichen Arbeit nicht zum besten.

Kamerad Müller gelang es, die wertvollen Erfahrungen, die er während seines 33jährigen Ehrendienstes in der Nationalen Volksarmee sammeln konnte, schnell den Kameraden in der GST zu vermitteln und wirkte so auf die Festigung des Kollektivs konstruktiv ein.

Dadurch wurde die Trainingsarbeit intensiver und regelmäßiger gestaltet als bisher, und aufbauend auf diesen Ergebnissen konnten gemeinsam mit den Sektionsleitern unserer Grundorganisation erste gute Ergebnisse erzielt werden: Stabile Mannschaften entstanden, die ihre Leistungsfähigkeit kontinuierlich steigerten. Vor allem die Sektion Wehrkampfsport verfügte dank der Aktivitäten und Initiativen - besonders des Kameraden Müller - nach kurzer Zeit über eine solche Leistungsstärke, daß sie als Vertreter unserer Technischen Hochschule bei Wettkämpfen im DDR-Maßstab teilnehmen konnte.

Kamerad Müller ist in seiner GST-Arbeit sehr einsatzbereit. Das zeigt sich vor allem in der interessanten Gestaltung des Trainings und auch darin, daß er immer bereit ist, seine Kenntnisse und Fähigkeiten anderen Kameraden zu vermitteln. Das hilft dem einzelnen, seine Verantwortung für das Kollektiv zu erkennen und wahrzunehmen.

Dr. Schubert, stellv. Vors. für Agil./Prop. der GST-Grundorganisation

Neue Bücher

Arsenal 4

Ein Sammelband über Militärischen und sozialistische Landesverteidigung für junge Leute

Etwa 288 Seiten mit Abbildungen, Papband, 12,50 M Bestell-Nr. 748 319 2

In mehr als 40 großzügig illustrierten Kurzbeiträgen werden wieder militärpolitische, militärhistorische und militärtechnische Themen behandelt sowie über die Möglichkeiten der vormilitärischen Ausbildung und des Wehr-sports informiert.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe 4 steht die aktuelle Berichterstattung über Land-, Luft- und Seestreitkräfte der Nationalen Volksarmee. Es werden weiterhin das 30jährige Jubiläum der sozialistischen Wehrorganisation GST und das 30jährige Bestehen der Patenschaft der FDJ über die bewaffneten Organe gewürdigt.

Andere Beiträge beschäftigen sich u. a. mit der Entwicklung der Handfeuerwaffen seit dem 15. Jahrhundert, dem tapferen Kampf der Lützower Freischärler 1813, der Schlacht in den Dardanellen 1915 und dem antifaschistischen Widerstandskampf.

Der Vorstand der GST-Kreisorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt

- Gerda Arnold, Instrukteur Finanzen/Wirtschaft
- Sigurd Illig, Stellvertreter für Ausbildung
- Konrad Roscher, Stellvertreter für Agil./Prop./Org.-Planung
- Eckehard Andreas, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung
- Siegfried Baitz, Sektion Mathematik
- Marion Berger, Sektion Automatisierungstechnik
- Dietmar Beyer, Sektion Informationstechnik
- Peter Breitschneider, VEB Polytechnik Karl-Marx-Stadt
- Uwe Brühl, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
- Dr. Günter Ciesielski, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
- Uwe Ehler, Sektion Informationstechnik
- Andreas Eisner, Sektion Automatisierungstechnik
- Ulrike Fischer, Sektion Informationstechnik
- Dr. Jürgen Gottlieb, Sektion Verarbeitungstechnik
- S Stefan Ittner, Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- Dietmar Klose, Sektion Maschinen-Bauelemente
- Dr. Jürgen Meichner, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
- Norbert Meier, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
- Dietmar Pietsch, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
- Dr. Aribert Roesel, Sektion Marxismus-Leninismus



Genosse Horst Vorreiter, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes

- Jochen Schimanz, Abteilung Studentensport
- Martina Schmidt, Sektion Wirtschaftswissenschaften
- Hans Spindler, Direktor für Studienangelegenheiten
- Dr. Gerhard Thiem, Sektion Automatisierungstechnik
- Günter Wolf, Sektion Informationstechnik
- Dr. Hubert Zeidler, Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- Werner Zeiblich, Die Mitglieder der Kreisrevisionskommission: Dr. Achim Schmidt, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission
- Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
- Dr. Günter Haberecht, Direktorat Forschung
- Hans-Walter Herbst, Sektion Automatisierungstechnik
- Thomas Jakob, Sektion Maschinen-Bauelemente
- Hartmut Kupfer, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
- Dr. Hans-Joachim Woltsch, Sektion Informationstechnik
- Werner Zimmermann, Direktorat für Studienangelegenheiten

Motorsport in der GST - vielseitig, interessant und verantwortungsvoll

Dazu wollen wir die Sektion Ausbildung und ihren wiedergewählten Leiter, Kamerad Michael Liebig, vorstellen.

Kamerad Liebig fand über den Motorsport zur Gesellschaft für Sport und Technik. Interesse für die Technik und Freude an der Arbeit mit Menschen führte den Diplomlehrer für Mathematik und Physik bereits zu Beginn seines Studiums zur aktiven GST-Arbeit. 1977 wurde er Fahrlehrer, Klasse 1, erwarb zwei Jahre später die Qualifikation als Ausbilder für Militärkraftfahrer und ist seit 1980 Sektionsleiter.

Welche Hinweise gibt Kamerad Liebig an motorsportbegeisterte Kameraden?

„Wichtigste Voraussetzung für die Mitarbeit ist ein echtes Interesse an der Technik oder motorsportlichen Veranstaltungen. Dementsprechend kann man sich für die aktive Beteiligung in den Sektionen Ausbildung, Weiterbildung oder Stützpunkte der Kommission Motorsport entscheiden.“

Was erwartet nun Kameraden, die sich für die Arbeit in der Sektion Ausbildung interessieren?

Dazu wieder Kamerad Liebig: „Wir bieten mit einem zuverlässigen Kollektiv die Möglichkeit zum Erwerb des Führerscheins Klasse A. (Mit der neuen StVZO, die am 1. Juni 1982 in Kraft tritt und die bislang gültige Vorschrift aus dem Jahre 1964 ablöst, wird eine Anpassung an internationale Regelungen des Straßenverkehrs vorgenommen. Dementsprechend wird ab 1. Juni ein neuer Führerschein der DDR mit

Berechtigungs-schein eingeführt. Die Redaktions-) Das ständige Bemühen um ein hohes Niveau in der theoretischen und praktischen Ausbildung ist unser Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Wir wollen nicht schlechthin Führerscheininhaber ausbilden, sondern verantwortungsbewusste Teilnehmer am Straßenverkehr, die über ein solides verkehrrechtliches Wissen verfügen und Kenntnisse über die technischen Baugruppen am Kraftfahrzeug besitzen. Deshalb werden von den Fahrlehrern unter entsprechender Anleitung selbst auch Pflege- und Reparaturmaßnahmen an den Fahrzeugen durchgeführt. Zur Gewährleistung einer qualitativ guten Ausbildung legen wir Wert auf die ständige eigene Weiterbildung und führen die Fahrschullehrkräfte auf der Grundlage des Ausbildungsprogramms der GST und der Fahrlehrerordnung durch. Weiterhin ermöglichen wir aktiven Kameraden bei Erfüllung fachlicher und gesundheitlicher Voraussetzungen die Ausbildung zum Fahrllehrer Klasse A.“

Es sei noch erwähnt, daß alle Arbeiten im Motorsport von ehrenamtlich tätigen Kameraden durchgeführt werden. An dem, was Kamerad Michael Liebig leistet, wird deutlich, daß dabei ein hoher Aufwand an Freizeit ebenso erforderlich ist wie persönliches Engagement, Aktivität und Verantwortungsbewußtsein.

Wir wünschen Kamerad Liebig für seine gesellschaftliche Tätigkeit auch weiterhin viel Erfolg. Ludwig Kant, Sektion Ausbildung



Die Motorsportbegeisterten finden in der Kommission Motorsport der GST viele Möglichkeiten, sich mit der Pflege und Wartung der ihnen anvertrauten Maschinen vertraut zu machen. Auf unserem Bild die Kameraden Ulrich Richter (l.) und Peter Harwardt in der Kfz-Werkstatt.